[Yesterday 10:42 PM] Lara Zoe Schiller

KLAUSURRELEVANT

1. **Experimentelle Methoden**

Absence of Evidence is not the evidence of absence (Nicht gefunden heißt nicht nicht vorhanden), Hypothesenbildung natürlich, Mittelwert, Medialwert, etc.

2x2 Versuchdesign, erläutern Sie Versuchsverfachen (zB Lesezeiten-> Leute lesen Wort, drücken Knopf, sehen nächstes Wort. Hier kann man dann Lesezeiten bei Manipulation bestimmen;

Givenness meets linearization: SVO und andere Reihenfolgen. Ein Element im Kontext wird mit indefinitem Artikel eingeführt. Definiter Artikel meint gegebener Kontext. Ein Gärtner -> der Gärtner nachdem er ein Mal erwähnt wurde. Man kann wiederum neue Infos einführen oder aber etwas nutzen, was impliziert ausm Kontext ist. Man hat eine gegebene Entität und eine implizierte, dies kann man mit Wortstellung kreuzen. Man kann sehen, wie schnell die Leute die Taste gedrückt haben (in ms), man hat ne abhänge und ne unabhänige Variable. Es macht nen Unterschied, was im Kontext vorkommt und welche Reihenfolge OVS hat.

Nur SOV Struktur: Man kann das Ganze erweitern um eine Entität, die nicht impliziert ist. Bäcker war schon eingeführt, Wirt wird impliziert. 3 x 2 Design. Hyp: gegebene Infos sind einfacher zu verarbeiten als implizierte Infos, SVO ist einfacher als OVS.

Grafik zum Interpretieren oder Erstellen eines Experiments.

Was ist Haupteffekt ? Faktor 1, Faktor 2, Materialbeschreibung, wie will man das messen (Fragebogen, Lesezeiten??)?, Grundkonzepte von Experimenten (Variablen, Hypothesen und was noch so dazu gehört).

1. **Wortverarbeitung/Worterkennung**

(was ist das? Wie ist die Verarbeitung?), ist es einfacher für Leute, nach Priming mit nem Relativsatz einen Relativsatz oder einen Hauptsatz zu lesen?, Naming (Onset), lexical decision, Augenbewegung im Bezug auf Satzverarbeitung (Regression, first path parsing/second path parsing), Ereigniskorrelierte Potentiale im Bezug auf Satzverarbeitung) Priming und Anti-Priming, wie plant man Experimente, wie führt man diese aus. Man muss auch Dinge auswerten können.

Auf welcher sprachlichen Ebene finden die jeweiligen Versprecher statt? Wortverarb. Und -erkennung: Was ist ein Stroop-Effekt, welche Rückschlüsse gibt er über Wortverarbeitung und -erkennung?? Auch mit (Anti)Priming. Beispiele dazu angeben. Anwendung der Worterkennung. Einfache Suchmodelle, Vor- und Nachteile der Modelle (Kohort, Suchmodell, Logogen, etc). Man kann Worte verstehen, auch wenn die Phonetik nicht passt, Trace-Modell, welche Rückschlüsse? **Welches erklärt die Worterkennung am besten** (eigene Meinung mit Argumentation). Wenn man erläutern soll, erklärt man an einem Beispiel.

*The effectiveness of speech recognition models can vary based on various factors such as the specific application, the quality and quantity of training data, computational resources available, and the target language or dialect. As of my last update in January 2022, there isn't a definitive "best" speech recognition model among the cohort model, trace model, and logogen model, as each model has its strengths and weaknesses.*

*Here's a brief overview of each model:*

*1. \*\*Cohort Model\*\*: This model relies on a cohort of phonemes (sound units) to recognize words. It involves selecting a set of potential candidate words based on the sounds detected in the speech input. The context of the speech helps in narrowing down the possibilities to identify the correct word. Cohort models are efficient in handling variations in pronunciation but may struggle with homophones (words that sound the same but have different meanings).*

*2. \*\*Trace Model\*\*: The trace model is a theoretical framework in cognitive psychology used to explain various cognitive processes, including speech recognition. It suggests that speech recognition involves activating multiple possible word candidates based on the incoming speech signal and then gradually narrowing down the possibilities until the correct word is identified. It's a detailed model that accounts for various cognitive processes involved in speech perception.*

*3. \*\*Logogen Model\*\*: The logogen model is another theoretical framework that explains word recognition in terms of accessing mental representations of words (logogens) in memory. According to this model, when a word is heard, it activates corresponding logogens in memory, and the most activated logogen represents the recognized word. The logogen model emphasizes the role of word frequency and familiarity in word recognition.*

*The "best" model depends on the specific requirements of the application, such as accuracy, speed, robustness to noise, and computational resources available. Researchers and developers typically evaluate these models using benchmark datasets and real-world testing scenarios to determine their performance in different contexts.*

*It's essential to keep in mind that advancements in machine learning and computational linguistics may lead to the development of newer and more effective speech recognition models beyond those mentioned here. Therefore, it's always a good idea to stay updated with the latest research and advancements in the field.*

1. **Sprachproduktion**

Modell von Garrett (Beschreiben, Beispiele, Was spricht für dieses Modell?). Teilprozesse der Sprachverarbeitung untersuchen (Experimente/Versprecher anschauen, message level -> functional level -> positional level -> morphological level -> phonological level -> articulatory level. Tip-of-the-tongue-Phänomen [wenn man das Wort nicht rausbekommt.. Leute können auf die gesamte Struktur des Wortes zugreifen, können es aber einfach nicht artikulieren). Versprechertypen (Shifts, Exchange, Stranding, Blending). Vergleich der Modelle, wo unterscheiden sie sich, was macht das eine besser als das andere?

1. **Satzverarbeitung**

Was ist Ambiguität? Warum isses sinnvoll, diese zu untersuchen? Diese kann man illustrieren (Ich besuche meinen Onkel und meine Tante eine Freundin). Lokal vs global, semantische Ambiguitäten. Serielle und parallele Satzverarbeitung.

Garden-Path-Modell, beschreiben, high- und low-attachment, Reanalyse. Minimal-attachment, late-enclosure. Wortverarbeitungsschwierigkeiten wegen Wortstellung (SVO-Präferenz). Wie klammer ich die Elemente? Intonation spielt Rolle, welche Präferenz hat man und wie klammert man???? Max gefällt Maria (ist Maria diejenige, die Max gefällt oder ist Max derjenige, der Maria gefällt?). Kasus ändert das Ganze

1. **Neuroweissenschaftliche Komponenten der Sprachverarbeitung**

Friederici-Modell und Erweiterung. Unterschied EEG & EKP, wie funktionierts und was messe ich da?? Vorteile gegenüber Umfragen (Advantages over surveys) -> ist genauer. Man kanns mit selbstgesteuertem Lesen in Verbindung bringen. Man kann sich Gehirnverarbeitung nutzen. Grundprinzipien EEG?

Design von nem Sprachexperiment, man soll sich überlegen, welche Komponenten man findet, wo wird gemessen und was wird gemessen? Welche Effekte findet man? -> Man wollte überprüfen, ob Verarbeitung von ‚und‘ und ‚oder‘ ähnlich ist. Im 1. Satz würde das ‚oder‘ eines der beiden Sachen ausschließen. Verarbeitungsschwierigkeiten, die durch ‚falsche’ Verwendung im Kontext hervorgerufen werden. Friederici. Was passiert, wenn man ‚und‘ und ‚oder‘ verarbeitet? Reanalyse, Positivierung/Negativierung, Phrasenstrukturverletzung, ELAN oder was passiert im Kopf??? Erwartung P6 und N4. Mit Begründung. Phrasenstrukturverletzung P6 und Argumentstrukturverletzung N4. Man braucht ne Bedingung, gegen die man vergleichen kann.

Dreifach gestufter Faktor -> Bedeutung im Bezug auf Bedingungen (grammatisch vs ungrammatisch, definiter und indefiniter Artikel). N4 vorne im definiten Kontext (warum ist das so?), P6 bei beiden ungrammatischen Bedingungen, dort kein Unterschied zwischen den beiden. Reanalyse, um Element in die Struktur einzubringen. Es gibt keine Wahrheit, man soll einfach selbst interpretieren, Effekte beschreiben und begründen, warum man diesen Effekt erwartet. Immer alles im Vergleich zu einer  Baseline. Inverse Problem: mitm EEG kann man nicht auf die Orte schließen (wegen Faltung des Gehirns und Heisenberg’sche Unschärferelation [man kann nicht Ort und Zeit zugleich bestimmen. Wenn man sich Ort ansieht, verzerrt die Zeit und umgekehrt]). Worin besteht die Verbindung zwischen Grammatiktheorien und Sprachverarbeitungstheorien? Am Beispiel arbeiten (Produktion, Verarbeitung? egal). Wie lassen sie sich in Verbindung bringen und wie beeinflussen sie sich.

1. **Spracherwerb**

Was ist das Platon-Problem (generelles theoretisches und philosophisches Problem), wie schafft es ein Kind, jede erdenkliche Sprache in 5-6 Jahren zu erlernen? Beispiele dazu

Prinzip der Universalgrammatik, man hat allgemeine Prinzipien und fixiert Parameter (Wortstellungsparameter: V.-Erst, V-Zweit, V-End). Struktur der Phrasen ist ähnlich, die Ordnung anders. Kind muss Fixationspunkte setzen, um Sprache zu erlernen.

FÜNF AUFGABEN man muss 25 Punkte erreichen, jede Aufgabe gibt 10 Punkte.

CHEAT SHEET: darf zweiseitig sein & in Handschrift.

vor 8:30 Uhr da sein. Vorm Hörsaal warten. Stift, man bekommt Papier. Bis 10 Uhr. Wenn jemand früher fertig ist, eher warten als rauszugehen. Wiederholungsklausur im April, ist schwieriger. Bescheinigung der Anmeldung dabeihaben. Handy aus. 90 Minuten.